



- 1 Von David. Zu dir, HERR, erhebe ich meine Seele.
- 2 Mein Gott, auf dich vertraue ich; lass mich nicht zuschanden werden, lass meine Feinde nicht über mich jauchzen!
- 3 Auch werden alle, die auf dich harren, nicht beschämt werden; es werden beschämt werden, die treulos handeln ohne Ursache.
- 4 Deine Wege, HERR, tue mir kund, deine Pfade lehre mich!
- 5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre ich den ganzen Tag .
- 6 Denke an deine Erbarmungen, HERR, und an deine Gnadenerweise; denn sie sind von Ewigkeit her.
- 7 An die Sünden meiner Jugend und meine Vergehen denke nicht; nach deiner Gnade denke du an mich um deiner Güte willen, HERR!
- 8 Gütig und gerade ist der HERR; darum unterweist er die Sünder in dem Weg.
- 9 Er leitet die Sanftmütigen im Recht und lehrt die Sanftmütigen seinen Weg.
- 10 Alle Pfade des HERRN sind Gnade und Treue denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse bewahren.
- 11 Um deines Namens willen, HERR, vergib mir meine Schuld, denn sie ist groß.
- 12 Wer ist nun der Mann, der den HERRN fürchtet? Ihn wird er unterweisen in dem Weg, den er wählen soll.
- 13 Seine Seele wird im Guten wohnen, und seine Nachkommen werden das Land besitzen.
- 14 Der HERR zieht ins Vertrauen, die ihn fürchten, und sein Bund dient dazu, sie zu unterweisen.
- 15 Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet; denn er, er wird meine Füße aus dem Netz herausziehen.
- 16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn einsam und elend bin ich.
- 17 Die Enge meines Herzens mache weit, und zieh mich heraus aus meinen Bedrängnissen!
- 18 Sieh mein Elend an und meine Mühsal, und vergib alle meine Sünden!
- 19 Sieh meine Feinde an, wie viele sie sind, mit gewalttätigem Hass hassen sie mich.
- 20 Bewahre meine Seele und rette mich! Lass mich nicht zuschanden werden, denn ich berge mich bei dir.
- 21 Lauterkeit und Redlichkeit mögen mich behüten, denn ich harre auf dich.
- 22 Erlöse Israel, Gott, aus allen seinen Nöten!



- 2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, <bist> fern von meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?
- 3 Mein Gott, ich rufe bei Tage, und du antwortest nicht; und bei Nacht, und mir wird keine Ruhe.
- 4 Doch du bist heilig, der du wohnst <unter> den Lobgesängen Israels.
- 5 Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du rettetest sie.
- 6 Zu dir schrien sie <um Hilfe> und wurden gerettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht zuschanden.
- 7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.
- 8 Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
- 9 »Wälze <es> auf den HERRN!– Der rette ihn, befreie ihn, denn er hat ja Gefallen an ihm!«
- 20 Du aber, HERR, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zu Hilfe!
- 21 Entreiß dem Schwert mein Leben, mein einziges, der Gewalt des Hundes!
- 22 Rette mich aus dem Rachen des Löwen und von den Hörnern der Büffel! Du hast mich erhört.
- 23 Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben.
- 24 Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; alle Nachkommen Jakobs, verherrlicht ihn, und scheut euch vor ihm, alle Nachkommen Israels!
- 25 Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er.
- 26 Von dir <kommt> mein Lobgesang in großer Versammlung; erfüllen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.
- 27 Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden den HERRN loben, die ihn suchen; leben wird euer Herz für immer.
- 28 Es werden daran denken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde, und vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen.
- 29 Denn dem HERRN <gehört> das Königtum, er herrscht über die Nationen.
- 30 Es aßen und warfen sich <vor ihm> nieder alle Fetten der Erde[9]; vor ihm werden niederknien alle, die in den Staub hinabfahren, und der, der seine Seele nicht am Leben erhielt.
- 31 Nachkommen werden ihm dienen; man wird vom Herrn erzählen einer Generation,
- 32 die kommen wird. Sie werden verkünden seine Gerechtigkeit einem Volk, das noch geboren wird, denn er hat es getan.



- 1 Der HERR ist König! Es jauchze die Erde! Es sollen sich freuen die vielen Inseln!
- 2 Gewölk und Dunkel sind um ihn her. Gerechtigkeit und Rechts sind die Grundfeste seines Thrones.
- 3 Feuer geht vor ihm her und verzehrt seine Bedränger ringsum.
- 4 Seine Blitze erleuchten die Welt. Die Erde sah es und bebte.
- 5 Die Berge zerschmolzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrn der ganzen Erde.
- 6 Der Himmel verkündete seine Gerechtigkeit, und alle Völker sahen seine Herrlichkeit.
- 7 Schämen müssen sich alle Verehrer eines Götterbildes, die sich der Götzen rühmen. Fallt vor ihm nieder, alle Götter!
- 8 Zion hörte es und freute sich, und es jauchzten die Töchter Judas wegen deiner Gerichte, HERR.
- 9 Denn du, HERR, bist der Höchste über die ganze Erde. Du bist sehr erhaben über alle Götter.
- 10 Die ihr den HERRN liebt, hasst das Böse! Er bewahrt die Seelen seiner Getreuen. Aus der Hand der Gottlosen errettet er sie.
- 11 Licht ist dem Gerechten gesät und Freude den von Herzen Aufrichtigen.
- 12 Freut euch, ihr Gerechten, im HERRN, und preist seinen heiligen Namen!



- 1 Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.
HERR, du hast mich erforscht und erkannt.
- 2 Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen, du verstehst mein Trachten von fern.
- 3 Mein Wandeln und mein Liegen – du prüfst es. Mit allen meinen Wegen bist du vertraut.
- 4 Denn das Wort ist <noch> nicht auf meiner Zunge – siehe, HERR, du weißt es genau.
- 5 Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, du hast deine Hand auf mich gelegt.
- 6 Zu wunderbar ist die Erkenntnis für mich, zu hoch: Ich vermag sie nicht zu erfassen.
- 7 Wohin sollte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deinem Angesicht?
- 8 Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da. Bettete ich mich in dem Scheol, siehe, du bist da.
- 9 Erhöhe ich die Flügel der Morgenröte, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres,
- 10 auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen.
- 11 Und spräche ich: Nur Finsternis möge mich verbergen und Nacht sei das Licht um mich her:
- 12 Auch Finsternis würde vor dir nicht verfinstern, und die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie das Licht.
- 13 Denn du bildetest meine Nieren. Du wobst mich in meiner Mutter Leib.
- 14 Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl.
- 15 Nicht verborgen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewoben in den Tiefen der Erde.
- 16 Meine Urform sahen deine Augen. Und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben, die Tage, die gebildet wurden, als noch keiner von ihnen <da war>.
- 17 Für mich aber – wie schwer sind deine Gedanken, Gott! Wie gewaltig sind ihre Summen!
- 18 Wollte ich sie zählen, so sind sie zahlreicher als der Sand. Ich erwache und bin noch bei dir.



- 1 Dem Chorleiter. Nach Jedutun. Von Asaf. Ein Psalm.
- 2 Meine Stimme <ruft> zu Gott, und ich will schreien! Meine Stimme <ruft> zu Gott, dass er mir Gehör schenke.
- 3 Am Tag meiner Bedrängnis suchte ich den Herrn. Meine Hand war des Nachts ausgestreckt und ließ nicht ab. Meine Seele weigerte sich, getröstet zu werden.
- 4 Denke ich an Gott, so stöhne ich. Sinne ich nach, so verzagt mein Geist. //
- 5 Du hieltest <offen> die Lider meiner Augen; ich war voll Unruhe und redete nicht.
- 6 Ich durchdachte die Tage vor alters. Der Jahre der Urzeit gedachte ich.
- 7 Ich sann nach des Nachts; in meinem Herzen überlegte ich, und es forschte mein Geist.
- 8 Wird der Herr auf ewig verwerfen und künftig keine Gunst mehr erweisen?
- 9 Ist seine Gnade für immer zu Ende? Hat das Wort aufgehört von Generation zu Generation?
- 10 Hat Gott vergessen, gnädig zu sein? Hat er im Zorn verschlossen seine Erbarmungen? //
- 11 Da sprach ich: Das ist mein Schmerz, dass sich die Rechte des Höchsten geändert hat.
- 12 Ich will gedenken der Taten Jahs; ja, deiner Wunder von alters her will ich gedenken.
- 13 Ich will nachdenken über all dein Tun, und über deine Taten will ich sinnen.
- 14 Gott! Dein Weg ist im Heiligtum. Wer ist ein so großer Gott wie unser Gott?
- 15 Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Stärke kundgetan unter den Völkern.
- 16 Du hast dein Volk erlöst mit <deinem> Arm, die Söhne Jakobs und Josefs. //
- 17 Dich sahen die Wasser, Gott, dich sahen die Wasser: Sie bebten; ja, es erzitterten die Fluten.
- 18 Die Wolken ergossen Wasser, das Gewölk ließ eine Stimme erschallen, und deine Pfeile fuhren hin und her.
- 19 Die Stimme deines Donners war im Wirbelwind. Blitze erleuchteten die Welt. Es zitterte und bebte die Erde.
- 20 Durch das Meer <führt> dein Weg und deine Pfade durch große Wasser. Doch deine Fußspuren erkannte niemand.
- 21 Wie eine Herde hast du dein Volk geleitet durch die Hand Moses und Aarons.



- 1 Von Salomo. Gott, gib dem König deine Rechtssprüche und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
- 2 dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit und deine Elenden nach Recht.
- 3 Es mögen dem Volk Heil tragen die Berge und die Hügel Gerechtigkeit.
- 4 Er schaffe Recht den Elenden des Volkes; bringe Hilfe den Kindern des Armen, und den Unterdrücker zertrete er.
- 5 Und er möge lange leben, solange die Sonne <scheint>, solange der Mond <leuchtet>, von Generation zu Generation.
- 6 Er komme herab wie ein Regen auf die gemähte Flur, wie Regenschauer als Befeuchtung auf das Land.
- 7 In seinen Tagen wird der Gerechte blühen, und Fülle von Heil <wird sein>, bis der Mond nicht mehr ist.
- 8 Und er möge herrschen von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.
- 9 Vor ihm sollen niederknien die Bewohner der Wüste, und seine Feinde sollen den Staub lecken.
- 10 Die Könige von Tarsis und den Inseln sollen Geschenke bringen, es sollen Tribute entrichten die Könige von Scheba und Saba.
- 11 Und alle Könige sollen vor ihm niederfallen, alle Nationen ihm dienen.
- 12 Denn retten wird er den Armen, der um Hilfe ruft, und den Elenden und den, der keinen Helfer hat.
- 13 Er wird sich erbarmen des Geringen und des Armen, und das Leben der Armen wird er retten.
- 14 Aus Bedrückung und Gewalttat wird er ihr Leben erlösen, denn ihr Blut ist kostbar in seinen Augen.
- 15 Und er soll leben, und von dem Golde Schebas wird man ihm geben; und man soll beständig für ihn beten, den ganzen Tag ihn segnen.
- 16 Überfluss an Getreide soll im Land sein; auf dem Gipfel der Berge soll es wogen; wie der Libanon sei seine Frucht; sie sollen hervorblühen aus der Stadt wie das Kraut der Erde.
- 17 Sein Name soll ewig sein; vor der Sonne soll aufsprossen sein Name; und in ihm wird man sich segnen; alle Nationen sollen ihn glücklich preisen.
- 18 Gepriesen sei der HERR, Gott, der Gott Israels. Er tut Wunder, er allein!
- 19 Und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde! Amen, ja Amen.
- 20 Es sind zu Ende die Gebete Davids, des Sohnes Isais.



- 1 Von David. Preise den HERRN, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen!
- 2 Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!
- 3 Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten.
- 4 Der dein Leben erlöst aus der Grube, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen.
- 5 Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler.
- 6 Der HERR verschafft Gerechtigkeit und Recht allen, die bedrückt werden.
- 7 Er tat seine Wege kund dem Mose, den Söhnen Israel seine Taten.
- 8 Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade.
- 9 Er wird nicht immer rechten, nicht ewig zürnen.
- 10 Er hat uns nicht getan nach unseren Vergehen, nach unseren Sünden uns nicht vergolten.
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so übermächtig ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten.
- 12 So fern der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Vergehen.
- 13 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.
- 14 Denn er kennt unser Gebilde, denkt daran, dass wir Staub sind.
- 15 Der Mensch – wie Gras sind seine Tage, wie die Blume des Feldes, so blüht er.
- 16 Denn fährt ein Wind darüber, so ist sie nicht mehr, und ihr Ort kennt sie nicht mehr.
- 17 Die Gnade des HERRN aber <währt> von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, seine Gerechtigkeit <bis zu> den Kindeskindern,
- 18 für die, die seinen Bund halten, die seiner Vorschriften gedenken, um sie zu tun.
- 19 Der HERR hat im Himmel aufgerichtet seinen Thron, und seine Herrschaft regiert über alles.
- 20 Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes!
- 21 Preist den HERRN, alle seine Heerschaaren, ihr seine Diener, Täter seines Wohlgefallens.
- 22 Preist den HERRN, alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft! Preise den HERRN, meine Seele!



- 1 Glückliche sind, die im Weg untadelig sind, die im Gesetz des HERRN wandeln.
- 2 Glückliche sind, die seine Zeugnisse bewahren, die ihn von ganzem Herzen suchen.
- 3 Die auch kein Unrecht tun, die auf seinen Wegen wandeln!
- 4 Du hast deine Vorschriften geboten, dass man sie eifrig beobachte.
- 5 Oh, dass doch meine Wege beständig wären, deine Ordnungen zu halten!
- 6 Dann werde ich nicht beschämt werden, wenn ich beachte alle deine Gebote.
- 7 Ich will dich preisen mit aufrichtigem Herzen, wenn ich gelernt habe die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit.
- 8 Deine Ordnungen will ich halten. Verlass mich nicht ganz und gar!
- 9 Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort.
- 10 Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht. Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!
- 11 In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.
- 12 Gepriesen seist du, HERR! Lehre mich deine Ordnungen!
- 13 Mit meinen Lippen habe ich erzählt alle Bestimmungen deines Mundes.
- 14 An dem Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, mehr als an allem Reichtum.
- 15 Deine Vorschriften will ich bedenken und beachten deine Pfade.
- 16 An deinen Satzungen habe ich meine Lust. Dein Wort vergesse ich nicht.
- 17 Tue Gutes an deinem Knecht, so werde ich leben. Ich will dein Wort halten!
- 18 Öffne meine Augen, damit ich schaue die Wunder aus deinem Gesetz.



- 10 Alle Nationen hatten mich umringt. Im Namen des HERRN – ja, ich wehrte sie ab.
- 11 Sie hatten mich umringt, ja, mich eingeschlossen. Im Namen des HERRN – ja, ich wehrte sie ab.
- 12 Sie hatten mich umringt wie Bienen. Sie sind erloschen wie Dornenfeuer. Im Namen des HERRN – ja, ich wehrte sie ab.
- 13 Hart hat man mich gestoßen, um mich zu Fall zu bringen. Aber der HERR hat mir geholfen.
- 14 Meine Stärke und mein Gesang ist Jah. Er ist mir zur Rettung geworden.
- 15 Klang von Jubel und Rettung ist in den Zelten der Gerechten. Die Rechte des HERRN tut Gewaltiges.
- 16 Die Rechte des HERRN ist erhoben, die Rechte des HERRN tut Gewaltiges.
- 17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Taten Jahs erzählen.
- 18 Hart hat mich Jah gezüchtigt, aber dem Tod hat er mich nicht übergeben.
- 19 Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit! Ich will durch sie eingehen, Jah will ich preisen.
- 20 Dies ist das Tor des HERRN. Gerechte ziehen hier ein.
- 21 Ich will dich preisen, denn du hast mich erhört und bist mir zur Rettung geworden.
- 22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
- 23 Vom HERRN ist dies geschehen, es ist ein Wunder vor unseren Augen.
- 24 Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat! Seien wir fröhlich und freuen wir uns in ihm!
- 25 Ach, HERR, rette doch! Ach, HERR, gib doch Gelingen!
- 26 Gesegnet sei, der kommt im Namen des HERRN. Vom Haus des HERRN aus haben wir euch gesegnet.
- 27 Der HERR ist Gott. Er hat uns Licht gegeben. Bindet das Festopfer mit Stricken bis an die Hörner des Altars!
- 28 Du bist mein Gott, ich will dich preisen! Mein Gott, ich will dich erheben.
- 29 Preist den HERRN, denn er ist gut! Ja, seine Gnade <währt> ewig!



- 1 Ein Maskil. Von Asaf. Höre, mein Volk, auf meine Weisung! Neigt euer Ohr zu den Worten meines Mundes!
- 2 Ich will meinen Mund öffnen zu einem Spruch, will hervorbringen Rätsel aus der Vorzeit.
- 3 Was wir gehört und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben,
- 4 wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen und der künftigen Generation erzählen die Ruhmestaten des HERRN und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.
- 5 Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob und ein Gesetz aufgestellt in Israel und gebot unseren Vätern, sie ihren Söhnen kundzutun,
- 6 damit die künftige Generation sie kenne, die Söhne, die geboren werden sollten, und <auch> sie aufständen und sie ihren Söhnen erzählten.
- 7 Damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote befolgten.
- 8 Damit sie nicht würden wie ihre Väter, eine widersetzliche und widerspenstige Generation, eine Generation, deren Herz nicht fest war und deren Geist nicht treu war gegen Gott,
- 9 <wie> die Söhne Ephraim, gerüstete Bogenschützen, sich wendeten am Tag des Kampfes.
- 10 Sie hielten nicht den Bund Gottes und weigerten sich, nach seinem Gesetz zu wandeln.
- 11 Sie vergaßen seine Taten und seine Wunder, die er sie hatte schauen lassen.
- 12 Er tat Wunder vor ihren Vätern im Lande Ägypten, dem Gebiet Zoans.
- 13 Er spaltete das Meer und ließ sie hindurchgehen, er ließ das Wasser stehen wie einen Damm.
- 14 Er leitete sie des Tages mit der Wolke und die ganze Nacht mit dem Licht eines Feuers.
- 15 Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich, wie mit Fluten.
- 16 Er ließ Bäche hervorkommen aus dem Felsen und Wasser herablaufen wie Flüsse.
- 32 Trotz alledem sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder.
- 33 Da ließ er in Nichtigkeit hinschwinden ihre Tage und ihre Jahre in Schrecken.
- 34 Wenn er sie umbrachte, dann fragten sie nach ihm, kehrten um und suchten nach Gott.
- 35 Und sie dachten daran, dass Gott ihr Fels sei und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.
- 36 Doch sie betrogen ihn mit ihrem Mund, und mit ihrer Zunge belogen sie ihn.
- 37 Denn ihr Herz war nicht fest ihm gegenüber, und sie blieben nicht treu an seinem Bund.
- 38 Er aber war barmherzig, er vergab die Schuld und vertilgte nicht; und oftmals wandte er seinen Zorn ab und ließ nicht erwachen seinen ganzen Grimm.
- 39 Er dachte daran, dass sie Fleisch sind, ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkehrt.



- 1 Dem Chorleiter. Nach der Gittit. Von den Söhnen Korachs. Ein Psalm.
- 2 Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR der Heerscharen!
- 3 Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des HERRN, mein Herz und mein Leib, sie jauchzen dem lebendigen Gott <entgegen>.
- 4 Auch der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hingelegt hat – deine Altäre, HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott!
- 5 Glückliche sind, die in deinem Haus wohnen. Stets werden sie dich loben.
//
- 6 Glückliche ist der Mensch, dessen Stärke in dir ist! Gebahnte Wege sind in seinem Herzen!
- 7 Sie gehen durch das Tränental und machen es zu einem Quellort. Ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen.
- 8 Sie gehen von Kraft zu Kraft. Sie erscheinen vor Gott in Zion.
- 9 HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet! Vernimm es, Gott Jakobs! //
- 10 Blicke doch, Gott, auf unseren Schild! Schaue an das Gesicht deines Gesalbten!
- 11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als <sonst> tausend. Ich will lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes als wohnen in den Zelten des Unrechts.
- 12 Denn der HERR, Gott, ist Sonne und Schild. Gnade und Herrlichkeit wird der HERR geben, kein Gutes vorenthalten denen, die in Lauterkeit wandeln.
- 13 HERR der Heerscharen! Glückliche ist der Mensch, der auf dich vertraut!



- 1 Singt dem HERRN ein neues Lied, singe dem HERRN, ganze Erde!
- 2 Singt dem HERRN, preist seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
- 3 Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten!
- 4 Denn groß ist der HERR und sehr zu loben, furchtbar ist er über allen Göttern.
- 5 Denn alle Götter der Völker sind Götzen, der HERR aber hat den Himmel gemacht.
- 6 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
- 7 Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre und Macht!
- 8 Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens! Bringt Opfer und kommt in seine Vorhöfe!
- 9 Betet an den HERRN in heiliger Pracht! Erzittere vor ihm, ganze Erde!
- 10 Sagt unter den Nationen: Der HERR ist König! Ja, fest steht die Welt, sie wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in Geradheit.
- 11 Es freue sich der Himmel, und es jauchze die Erde! Es brause das Meer und seine Fülle!
- 12 Es frohlockt das Feld und alles, was darauf ist! Auch alle Bäume im Wald sollen jubeln
- 13 vor dem HERRN! Denn er kommt, denn er kommt, die Erde zu richten. Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit und die Völker in seiner Wahrheit.



- 1 Ein Psalm. Ein Lied. Für den Tag des Sabbats.
- 2 Es ist gut, den HERRN zu preisen und deinen Namen, du Höchster, zu besingen;
- 3 am Morgen zu verkünden deine Gnade und deine Treue in den Nächten
- 4 zur zehnsaitigen Laute und zur Harfe, zum klingenden <Spiel> auf der Zither.
- 5 Denn du hast mich erfreut, HERR, durch dein Tun. Über die Werke deiner Hände juble ich.
- 6 Wie groß sind deine Werke, HERR! Sehr tief sind deine Gedanken.
- 7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt es nicht, und ein Tor versteht dies nicht.
- 8 Wenn die Gottlosen sprossen wie Gras und alle Übeltäter blühen, <dann nur,> damit sie vernichtet werden für immer.
- 9 Du aber bist ewig erhaben, HERR!
- 10 Denn siehe, deine Feinde, HERR, denn siehe, deine Feinde werden umkommen. Es werden zerstreut werden alle Übeltäter.
- 11 Aber du wirst mein Horn erhöhen wie das eines Büffels. Mit frischem Öl hast du mich überschüttet.
- 12 Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden. Meine Ohren werden ihre Lust hören an den Übeltätern, die gegen mich aufstehen.
- 13 Der Gerechte wird sprossen wie die Palme, wie eine Zeder auf dem Libanon wird er emporwachsen.
- 14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN, werden grünen in den Vorhöfen unseres Gottes.
- 15 Noch im Greisenalter gedeihen sie, sind sie saftvoll und grün,
- 16 um zu verkünden, dass der HERR gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.